

## **Info zum Ablauf bei Arbeiten an oder in der Nähe von aktiven, stromführenden Kabeln / Freileitungen (Betriebsmittel)**

Wenn in der Nähe von aktiven stromführenden Kabeln / Freileitungen gearbeitet wird und diese auch bewegt werden, müssen die Kabel freigeschaltet und geerdet werden (sicherer spannungsfreier Zustand). Dazu ist dieses mit einem Vorlauf von mind. einer Woche bei unserer zentralen Betriebsführung (**Verbundleitwarte**) anzumelden. Bei der Anmeldung ist zwingend ein verantwortlicher Ansprechpartner (Bauleiter) vor Ort mit Rufnummer anzugeben.

Dieser erhält dann zum Starttermin von uns eine schriftliche Schaltzustandsdokumentation, dass das Stromkabel im Baustellenbereich ausgeschaltet ist. Dieser dokumentierte Schaltzustand ist für den Zeitraum der Baumaßnahme gültig. Es sei denn, wir wären gezwungen bei einer Versorgungsstörung oder dringenden Betrieblichen Gründen, das Kabel oder die Freileitung wieder in Betrieb zu nehmen.

**Die Verbundleitwarte ist rund um die Uhr unter Tel.: 0202/569-3440 oder netzleitstelle@wsw-netz.de zu erreichen.**

**Grundsätzlich** muss sich der verantwortliche Ansprechpartner (Bauleiter) jeden Tag **vor Arbeitsbeginn** telefonisch bei der Verbundleitwarte melden und die aktuelle Situation (Schaltzustand) abfragen.

Er bekommt hier die verbindliche Information über den aktuellen Schaltzustand des Betriebsmittels:

- Hat sich der Schaltzustand nicht geändert (Betriebsmittel ist weiterhin ausgeschaltet), bleibt die schriftliche Schaltzustandsdokumentation bestehen.
- Musste das Betriebsmittel aus Gründen einer Störung in Betrieb genommen werden, hat die Schaltzustandsdokumentation keine Gültigkeit mehr.

**! Die Arbeiten im „Gefahrenbereich“ müssen eingestellt werden !**

Um das Kabel oder die Freileitung außerhalb der Dienstzeit ohne Gefährdung von Arbeitern im Störfall in Betrieb nehmen zu können, muss der verantwortliche Ansprechpartner (Bauleiter) zum Feierabend jeden Arbeitstages bzw. bei längeren Arbeitspausen der Verbundleitwarte die Beendigung der Arbeiten für den Tag / Zeitraum mitteilen. Zusätzlich muss in diesem Gespräch der Verbundleitwarte mitgeteilt werden, ob das Kabel im Laufe der Arbeiten bewegt wurde.

Wenn nach einer störungsbedingten Zuschaltung eines Kabels die aufgetretene Versorgungsstörung durch den Netzbetreiber behoben ist, kann das Kabel wieder ausgeschaltet werden. In diesem Fall muss eine erneute schriftliche Schaltzustandsdokumentation vor Ort erfolgen.